



**„Es kommt ein Schiff geladen...“
Hier ist es jedoch nicht das Schiff,
von dem das bekannte Adventslied singt.
Es ist das Lebensschiff des individuellen Menschen.
Jede Menschenseele hat doch die Fahnen gehisst:
Ich brauche einen Ankerplatz, suche einen sicheren Lebenshafen,
eine wirkliche Heimat.
Was aber kennzeichnet Heimat?
Findet unser Advent eine Antwort?**

ICH GEHE ZUR MITTE

SCHWIERIGE HEIMATSUCHE

Benjamin Britten's Oper „Peter Grimes“ (z.Zt. in Leipzig zu sehen) erzählt die erschütternde Geschichte eines Fischers an der englischen Ostküste. Peter Grimes ist ein Außenseiter im Dorf, er ist irgendwie anders, hat einen anderen Horizont als die Fischer in der Pub-Szene und macht sich dadurch schon verdächtig. Da kommt sein Lehrjunge auf See zu Tode. Ein Unglücksfall, so das Gericht, doch das Dorf weiß: Peter ist ein Mörder, und er wird gemobbt, ein Shitstorm erhebt sich gegen ihn. Aber Peter fragt weiter voller Hoffnung: „Welcher Hafen nimmt mich auf, weit ab von wilder Flut?“ Als der neue Lehrjunge unglücklich von einer Klippe stürzt, gibt es für Peter keine Zukunft mehr in diesem Dorf, in seinem Leben. Verzweifelt rudert er aufs Meer hinaus und kommt nicht mehr zurück.

Vergebliche Heimatsuche. Menschen verwehren den Ort der Gemeinschaft, der Geborgenheit. Millionenfaches Menschenlos. Damals wie heute.

Auf unserem „Lebensschiff“ wehen drei Fahnen: *Brauche Ankerplatz* - die Stelle, wo der Anker Halt gebenden Grund findet, das Schiff zur Ruhe kommt und Stürme überstehen kann. Lebenswichtig - aber Heimat ist das nicht. *Suche sicheren Hafen* - der geschützte Ort, wo das Schiff überwintern kann, wo es Proviant gibt und vorübergehende Sicherheit. Aber Hafenexistenz ist keine Heimat. *Ersehne Heimat* - Angenommensein, Verbundenheit, Geborgenheit, Freundschaft und Liebe. Heimat gibt es nicht ohne verlässliche, wohlwollende, offenherzige Menschen. Der Ort spielt dabei keine Rolle.

Ist das eine Illusion?
Jesus z.B. sagte, dass er hier keine Heimat habe (Mt 8,20, Lk 9,58), doch er hofft auf Künftiges.

Klingt christlicher Realitätssinn nicht ähnlich?
„Wir haben hier keine bleibende Stadt, vielmehr die kommende suchen wir. Wir haben hier kein bleibendes Haus, aber ein Zelt, ein Zelt der Begegnung mit dir.“ (Neues geistliches Lied)

Ulrich Schäfer

MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

Wohin mit mir? Auf der Suche nach Heimat!

Heimat ist so vieles -
ein vertrauter Ort gelebten Lebens
ein vertrauter Ort lebenswerten Lebens
ein unaufhörliches Suchen und Finden.

DU GOTT, DU HEIMAT

Gerade in den Tagen des Advents sind wir auf der Suche nach Heimat spüren wir die Sehnsucht nach Be-Heimat-et-Sein.

Auf unserer Suche begeben wir uns auf Um-Wege und Irr-Wege. Manchmal meinen wir eine Heimat gefunden zu haben und müssen dann erkennen dass wir einem Trugbild erlegen sind. Du Gott bist an unserer Seite und lässt uns in Freiheit unsere Wege gehen. Dafür danke ich Dir.

Und es gibt Zeiten in denen wir eine Heimat-Insel erfahren dürfen einen Vorgeschmack dessen was uns zugesagt wurde in Psalm 91:

„Ja bei Gott dem Höchsten hast Du Heimat gefunden.“

Karola Specht-Garnreiter